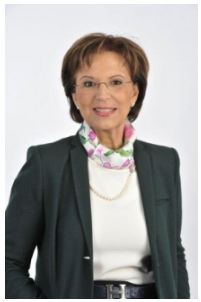
Schirmherr
Emilia Müller
Staatsministerin
für Arbeit und Soziales,
Familie und Integration



Schirmherr
Michael Müller
1. Bürgermeister
Stadt Geretsried



Der Veranstalter
Helmut Kindl
Landesverband Bayern
Landesvüa(r)stäiha



Der Jubilar
Helmut Hahn
Eghalanda Gmoi Geretsried
Vüa(r)stäiha



Programm

Sonntag, 10.07.2016 Ratsstuben und Rathaus Innenhof

09:30 Uhr: Standkonzert im Rathaus Innenhof, es spielen die Kapellen "Original Egerländer Trachtenkapelle Waldkraiburg" unter Toni Lenhart, sowie die "Gartenberger Bunker-Blasmusik" unter Roland Hammerschmied.

Einzug der Fahnen

10:00 Uhr: Festgottesdienst mit Msgr. Karl Wuchterl. Musikalisch gestaltet vom Chor der Bundesjugend und der Trachtenkapelle Waldkraiburg. *(Bei schlechter Witterung findet der Gottesdienst in der Ratsstuben statt.)*

Kranzniederlegung am Gedenkstein

Anschließend findet das offene Tanzen und Singen anlässlich des Bundesjugendtreffens statt

12:00 Uhr: Gemeinsames Mittagessen

13:00 Uhr: Festakt

14:00 Uhr: Kulturnachmittag unter der Leitung von Roland Hammerschmied

ca. 16:30 Uhr: Ende der Veranstaltung

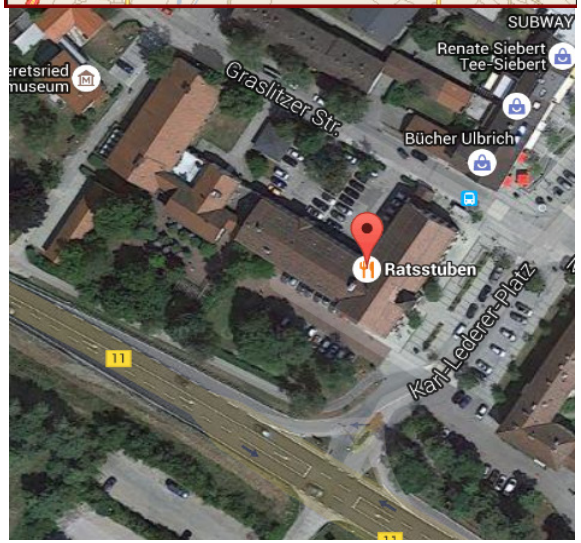
Änderungen vorbehalten

Diese Wege führen nach Geretsried

Das Restaurant ist ganz leicht zu finden. Direkt an der B11 neben dem Rathaus. Von Norden kommend über die A95 oder B11 an der Ortseinfahrt: Geretsried Mitte/Zentrum.

Parkplätze für PKW und Busse sind genügend vorhanden.Entweder direkt vor dem Eingang oder auf der anderen B11-Strassenseite für PKW und Bus. Eine Fussgängerunterführung unter der B11 führt sie direkt zu unserem Restaurant.





Die Gmoi Geretsried erwartet uns



Die Geschichte der Egerländer in Geretsried beginnt am 7. April 1946. An diesem Tag treffen, eingepfercht in Viehwaggons - 554 Frauen, Männer und Kinder aus Graslitz im Lager Buchberg ein. Ihr neues Zuhause ist ein von Stacheldraht und Wachtürmen umgebenes Barackenlager auf der Böhmwiese, das Lager Buchberg. Zwei weitere Transporte aus Tachau und Karlsbad folgen im Laufe des Jahres. Zusammen mit anderen Heimatvertriebenen erdulden sie vier Jahre lang ein hartes Lagerleben und gründen 1950 die Gemeinde Geretsried. Am 12. September 1951 wird die Egerländer Gmoi im Gasthaus Böhm aus der Taufe gehoben.

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Bayerische Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familien und Frauen über das Haus des Deutschen Ostens/München gefördert/Zukunftsministerium: Was Menschen berührt

Geretsried ist eine Stadt der Heimatvertriebenen.



Der Ort bestand bis zum Anfang des 20. Jahrhunderts aus einer bescheidenen Einöde. Erst im Jahr 1938 gewann dieses Gebiet im "Wolfratshausener Forst" an Bedeutung, als hier Rüstungsbetriebe angesiedelt und die dazugehörigen Unterkünfte errichtet wurden. Nach der Ankunft der ersten Heimat-vertriebenen aus dem Sudetenland im April 1946 dienten die Bunker und Baracken als erste Notunterkünfte. 1950 konnte die Gemeindegründung stattfinden, der 1970 die Stadterhebung folgte.

Die Dauerausstellung im neuen Museum der Stadt Geretsried zeigt u. a. die Themen: 2. Weltkrieg, Flucht, Vertreibung und Lagerleben. Darüber hinaus werden Objekte und Erinnerungsstücke aus der alten Heimat der Vertriebenen gezeigt. Erfahren Sie mehr über die weit verbreitete, traditionsreiche Kultur u. a. der Menschen aus dem Egerland, dem Sudetenland, aus Ungarn, Siebenbürgen und Schlesien.

Wir laden herzlichst ein!

33. Landestreffen

Geretsried 10.07.2016

1951 65 2016

Eghalanda Gmoi z'Geretsried e.V.

Landesverband Bayern der Eghalanda Gmoin

Im Bund der Eghalanda Gmoin e.V.

Bund der Egerländer